

10.100 Euro für die Jugendarbeit

Ausschüttung: Gemeinschaftsstiftung Freie Scholle vergibt Fördermittel

■ **Mitte.** Ein Anliegen der Gemeinschaftsstiftung Freie Scholle ist es, Initiativen für nachbarschaftliche und generationsübergreifende Aktivitäten zu unterstützen. Zu diesem Zweck vergibt die Stiftung in diesem Jahr Fördermittel in Höhe von 10.100 Euro. Schwerpunkt ist die Kinder- und Jugendarbeit.

Zu den Empfängern gehört auch „Rückenwind“ mit 2.000 Euro. In dessen „Bistro radio station“ übergaben der Vorsitzende des Kuratoriums Kai Schwartz und Stiftungsvorstand Thomas Möller die Förderbescheide. Mit ihrer Arbeit will die Stiftung Selbsthilfeprojekte innerhalb der Stadt und damit die Quartiersarbeit der Freien Scholle über die genossenschaftlichen Siedlungen hinaus ergänzen. In 2018

fördert die Gemeinschaftsstiftung Freie Scholle sechs Organisationen und Vereine. „Jedes der geförderten Projekte leistet auf seine Weise einen wichtigen Beitrag zur Integration und trägt damit zur Verbesserung der Lebensqualität im jeweiligen Stadtteil bei“, erklärt der Vorsitzende des Stiftungskuratoriums Kai Schwartz. Die Arbeit der Vereine füge sich perfekt in die Zielsetzung der Stiftung ein. Dieses Engagement sei sehr wertvoll und verdiene ausdrückliche Anerkennung.

Geld bekommen „MobySports“ (1.500 Euro), der TuS Ost (2.100), der Verein „Freunde und Förderer der Rußheideschule“ (1.500), der Verein „Freude und Förderer der Sudbrackschule“ (1.000) und das „Café 3b“ (2.000).



Geförderte und Förderer (v. l.): Karin Blase (Sudbrackschule), Lena May (Sportjugend), Tobias Balke (Rückenwind), Dorothea Ruh (Rußheideschule), Wolfgang Baum (Café 3b), Thomas Möller (Gemeinschaftsstiftung), Rolf Engels (TuS Ost), Kai Schwartz (Stiftung).